

Fragebogen

1 Welche Aussage zu Nahrungsmittelallergien ist falsch?

- A Im Gegensatz zu Nahrungsmittelintoleranzen sind Nahrungsmittelallergien selten
- B Unter Nahrungsmittelallergien versteht man nur immunologische Reaktionen auf alimentär zugeführte Substanzen
- C Unter den gastrointestinal vermittelten Allergieformen sind die IgE-vermittelten Reaktionen vom Soforttyp am häufigsten
- D Allergiemechanismen werden erst dann als allergisch bedingt aufgefasst, wenn sie in einer verblindeten Provokationsreaktion zu beobachten sind
- E Alle pathophysiologischen Mechanismen, die bei der Reaktion des Organismus auf Nahrungsstoffe auftreten, werden als Nahrungsmittelallergien zusammengefasst

2 Welche Aussagen sind richtig?

- Die Diagnostik gastrointestinal vermittelter Allergien
- 1 erfolgt mittels Anamnese, klinischer Untersuchung, Diättagbuch, Labor-diagnostik und Hauttests
 - 2 erfordert in speziellen Fällen auch einen Basophilendegranulationstest, einen Lymphozytenproliferationstest oder die funktionelle Austestung von Darmbiopsien
 - 3 schließt bei Verdacht auf eine solche Allergie die Bestimmung des Methylhistamins im Harn ein
- A Nur Antwort 1 ist richtig
 - B Nur Antworten 1 und 2 sind richtig
 - C Nur Antworten 1 und 3 sind richtig
 - D Alle Antworten sind richtig
 - E Keine Antwort ist richtig

3 Welche Aussagen zur Therapie von Nahrungsmittelallergien sind richtig?

- 1 Grundlegende Basis ist eine antigenspezifische Karenz
 - 2 Bei der Allergenkenz sollten Patienten auf versteckte Allergene in Lebensmitteln achten
 - 3 Hypoallergene Formel-Diäten sind besonders bei schweren polyvalenten Allergien und in der Pädiatrie etabliert
 - 4 Bei Verdacht auf eine Nahrungsmittelallergie kann eine oligoallergene Basisdiät eingesetzt werden
- A Nur Antwort 1 und 2 sind richtig
 - B Nur Antwort 3 und 4 sind richtig
 - C Nur Antwort 1, 2 und 4 sind richtig
 - D Alle Antworten sind richtig
 - E Keine Antwort ist richtig

4 Welche Aussage zu hypoallergenen Formuladiäten ist falsch?

- A Zu hypoallergenen Formuladiäten gehören nährstoffdefinierte Polymerdiäten, Elementardiäten mit Aminosäuren oder Oligopeptidlösungen

- B Teilweise können hypoallergene Formuladiäten vorübergehend auch zur ausschließlichen Ernährung appliziert werden
- C Da hypoallergene Formuladiäten Histamin enthalten, ist eine Histamin-Karenz mit dieser Kostform nicht erreichbar
- D Da diese Elementarkost nicht sehr schmackhaft ist, ist eine ausschließliche Ernährung mit Flüssigkostpräparaten erschwert
- E Bei der adjuvanten Ernährungstherapie sollte der Patient langfristig 1–2 Packungen einer hypoallergenen Kost zu seiner normalen Kost, die er toleriert, einnehmen

5 Probiotika können sich günstig bei Nahrungsmittelallergien auswirken. Welche Antwort ist falsch?

- A Probiotika können die orale Toleranz gegenüber Allergenen verbessern
- B Alle Probiotika vermitteln die gleichen Effekte auf das humane Immunsystem
- C Probiotische Bakterienstämme wie *E. coli* Nissle stabilisieren die intestinale Mukosabarriere
- D Probiotische Bakterienstämme wie *Lactobacillus GG* reduzieren die TNF-alpha-Ausscheidung im Stuhl
- E Probiotika wird eine immunmodulierende Wirkung zugeschrieben

6 Welche Aussagen zu Morbus Crohn sind richtig?

- 1 Als Ursache für die Erkrankung hat die Genetik eine gestörte Barrierefunktion der Mukosa identifiziert
 - 2 Typisch für die Entzündung ist die Infiltration aktivierter Neutrophiler, Makrophagen und T-Lymphozyten
 - 3 Therapeutische Antikörper gegen TNF-alpha sind in der Therapie des Morbus Crohn nicht indiziert
 - 4 Im Vordergrund der Therapie steht die gestörte Regulation der mukosalen Immunität
- A Nur Antworten 1 und 2 sind richtig
 - B Nur Antworten 3 und 4 sind richtig
 - C Nur Antworten 1, 2 und 3 sind richtig
 - D Nur Antworten 1, 2 und 4 sind richtig
 - E Alle Antworten sind richtig

7 Welche Aussage zum klinischen Stellenwert von TNF-alpha-Antagonisten trifft nicht zu?

- A Anti-TNF-alpha-Antikörper wirken schnell und sind effektiv bei der Induktion und dem Erhalt der Remission
- B Wegen ihres schnellen Wirkeintritts eignen sie sich zur Überbrückungstherapie („bridging“)
- C Neue Anti-TNF-alpha-Antikörper lassen bislang einen therapeutischen Synergismus durch Ko-Medikation mit Azathioprin oder Methotrexat nicht erkennen
- D Eine anti-TNF-alpha-Therapie sollte in darauf spezialisierten Ambulanzen und Praxen erfolgen

- E Für die Therapie sind keine schweren Nebenwirkungen bekannt

8 Welche Aussagen zu den Anti-TNF-alpha-Antikörpern Infliximab, Certulizumab-Pegol und Adalimumab treffen zu?

- 1 Die Standardtherapie mit Infliximab beginnt mit einer Induktion mit 5 mg/kg KG (Gaben in der Woche 0, 2 und 6), gefolgt von Wiederholungsgaben alle acht Wochen
 - 2 Die empfohlene Induktionsdosis von Adalimumab beträgt bei schwerem Morbus Crohn 80 mg in Woche 0, gefolgt von 40 mg in Woche 2. Ein schnelleres Ansprechen wird durch 160 mg/80 mg erreicht
 - 3 Die Induktionsdosierung von Certulizumab-Pegol beträgt 400 mg zur Woche 0, 2 und 4; gefolgt von Wiederholungsgaben von 400 mg alle vier Wochen
 - 4 Vor der Therapie sind insbesondere opportunistische Infektionen, latente Tuberkulose oder maligne Erkrankungen auszuschließen
- A Nur Antworten 1, 2 und 3 sind richtig
 - B Nur Antworten 1, 3 und 4 sind richtig
 - C Nur Antworten 2, 3 und 4 sind richtig
 - D Alle Antworten sind richtig
 - E Keine Antwort ist richtig

9 Welche Aussagen zur Antibiotika-assoziierten Diarrhö (AAD) treffen zu?

- 1 Die AAD wird von der WHO definiert als drei oder mehr abnorm weiche Stuhlgänge innerhalb von 24 Stunden während einer Antibiotika-Behandlung
 - 2 Die Häufigkeit der AAD bei Kindern, die ein Breitspektrum-Antibiotikum einnehmen, wird im ambulanten Setting in der Literatur mit 11–23% angegeben
 - 3 Die Pathogenese einer AAD ist nicht bekannt, eine Fehlbesiedlung des Darms kann nicht zu klinischen Symptomen wie Durchfall und Darmkrämpfen führen
- A Nur Antworten 1 und 2 sind richtig
 - B Nur Antworten 2 und 3 sind richtig
 - C Nur Antworten 1 und 3 sind richtig
 - D Alle Antworten sind richtig
 - E Keine Antwort ist richtig

10 Welche Aussage ist falsch?

- Zur Frage der Prävention der Antibiotika-assoziierten Diarrhö (AAD) ergab das Cochrane Review, dass
- A es Hinweise für eine Wirksamkeit von Probiotika in der Prävention der AAD gibt
 - B es sichere Rückschlüsse auf die Wirksamkeit einzelner Präparate gibt
 - C sich probiotische Stämme, wie zum Beispiel *Lactobacillus GG* und *Saccharomyces boulardii* vielversprechend zeigen
 - D höhere Dosen eines Probiotikums (> 5 Milliarden CFU/d) eine stärkere Wirkung zeigen
 - E die präventiven Effekte von Probiotika in Joghurt-Zubereitungen noch unklar sind

Antwortbogen Online-Teilnahme unter <http://cme.thieme.de>

Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

1	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	6	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
2	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	7	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
3	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	8	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
4	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	9	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
5	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	10	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E

Ihre Adresse

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum

Unterschrift

CME-Wertmarken
für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die die *Notfall & Hausarztmedizin* nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 63,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 99,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag KG, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Feld für CME-Wertmarke

Bitte hier Wertmarke aufkleben,

Abonnenten bitte Abonummer eintragen

Teilnahmebedingungen
der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 3 Fortbildungspunkte im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern. Hierfür:

- müssen 70% der Fragen richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende Erklärung sowie die Evaluation vollständig ausgefüllt sein. Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre Abonentennummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

Ihr Ergebnis

(wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben von Fragen richtig beantwortet und somit bestanden und 3 Fortbildungspunkte erworben nicht bestanden.

Stuttgart, (Stempel/Unterschrift)

Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge der *Notfall & Hausarztmedizin* wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Die *Notfall & Hausarztmedizin* ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag KG, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. Einsendeschluss ist der 30. November 2008 (Datum des Poststempels). Die Zertifikate werden spätestens drei Wochen nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Didaktisch-methodische Evaluation

1 Das Fortbildungsthema kommt in meiner ärztlichen Tätigkeit

- häufig vor
 selten vor
 regelmäßig vor
 gar nicht vor

2 Bezüglich des Fortbildungsthemas gab es für mich vor dem Studium dieses Beitrages

- eine feste Gesamtstrategie
 keine Strategie
 noch offene Einzelprobleme:

3 Bezüglich des Fortbildungsthemas

- fühle ich mich nach dem Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt
 habe ich meine Strategie geändert:
 habe ich erstmals eine einheitliche Strategie erarbeitet
 habe ich keine einheitliche Strategie ableiten können

4 Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis heraus wichtige Aspekte des Themas

- nicht erwähnt? Ja / Nein – wenn ja, welche:
 zu knapp abgehandelt? Ja / Nein – wenn ja, welche:
 überbewertet? Ja / Nein – wenn ja, welche:

5 Verständlichkeit des Beitrags

- Der Beitrag ist nur für Spezialisten verständlich
 Der Beitrag ist auch für Nicht-Spezialisten verständlich

6 Beantwortung der Fragen

- Die Fragen lassen sich aus dem Studium des Beitrages allein beantworten
 Die Fragen lassen sich nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten

7 Die Aussagen des Beitrages benötigen eine ausführlichere Darstellung

- zusätzlicher Daten
 von Befunden bildgebender Verfahren
 die Darstellung ist ausreichend

8 Wieviel Zeit haben Sie für das Lesen des Beitrages und die Bearbeitung des Fragebogens benötigt?

Minuten

Fragen zur Person

Ich bin Mitglied der Ärztekammer:

Jahr meiner Approbation:

Ich befinde mich in Weiterbildung zum:

Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in (bitte Fach eintragen):

Ich bin tätig als:
 Assistenzarzt
 Chefarzt
 Sonstiges
 Oberarzt
 Niedergelassener Arzt